

Litterarisches

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **9 (1902)**

Heft 22

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-539972>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dem Antrage sich vereinigt, 1200 Fr. als Minimum für jede Lehrstelle festzusetzen. —

NB. Es gab noch Lehrstellen mit 700 Fr. Gehalt; die fixe Besoldung der Mehrheit des innerösterreichischen Klerus ist heute noch 1200 Fr., resp. 1100.

Weil aber von anderer Seite diesem Antrage absoluter Mißerfolg in Aussicht gestellt wurde, so haben die betr. Geistlichen, um wenigstens die Position der Alterszulage zu sichern, sich gezwungen gesehen, dem Mittelantrage auf 1000 Fr. zuzustimmen. Wo steckt da die Schuld des Klerus?

Daß der Unterzeichnete speziell als Mitglied der Landes-Schulkommission jede Gelegenheit wahrgenommen hat, um zu Gunsten auch der ökonomischen Lage der H. Lehrer einzutreten, wird weder Hr. H. noch ein anderer seiner Kollegen in Abrede stellen können.

Wahrheit über alles!"

Räb, Pfr.

Litterarisches.

1. **Schweizer Panorama-Album.** Verlag von A. Spühler, Neuchâtel. Preis per Lieferung 75 Ct. für Abonnenten.

Die Lieferungen 14 (Vev, Gryon, Villars und Chesierès) mit 53, Lieferung 15 (Rheinfelden-Lausenburg) mit 53, Lieferung 16 (Martigny und das Tal von Vagnès) mit 48, Lieferung 17 (das Tal von Vagnès, Fortsetzung), mit 48 und Lieferung 18 und 19 (Schweizer Militärleben) mit 85 Illustrationen zusammen, liegen vor. Die Bilder halten den Vergleich mit den früher erschienenen aus, besonders die zwei letzten Lieferungen bilden eine sehr reichhaltige Studie von interessanten, aus dem Leben gegriffenen Szenen des Militärlebens. Ein Heft übertrifft das andere an Reichhaltigkeit. Die letzten 2 Lieferungen sind zum Preis von Fr. 1. 25 per Exemplar (Fr. 2. 50 die zwei Lieferungen) erhältlich. Für Abonnenten auf das komplette Werk (24 Lieferungen) 75 Cts. per Lieferung. F.

2. **In deiner Kammer.** Geschichten von Paul Keller. Verlag von F. Schöningh in Paderborn. Ungeb. 2 Mark.

Schreiber dies hat die 16 Geschichten sozusagen mit einem Fluge durchwandert und die meisten mit eigentlichem Behagen gelesen. Das ist gesunde Kost, packend und anschaulich, ergreifend und wieder humorvoll, immer aber geistreich und rein. Lese einer nur einmal „Das alte Heim“, und er scheidet nicht ohne tiefste Rührung von der kleinen Erzählung. Wie glücklich im Lehrerstand bei lieber Gattin und Mutter, wie unglücklich bei Reichtum und Ansehen, aber ohne mitfühlende Gattin und Mutter, nur bei hochfahrender Frau ohne Herz und Glaube. — Kellers „Geschichten“ seien bestens empfohlen, er hat wirklich Erzählertalent, es ist nichts Angelerntes. F.

3. **Pädagogik und Erziehungslehre.** Von Seminardirektor H. Baumgartner. 4. Auflage. Herder'scher Verlag in Freiburg i. B. Ungeb. 2 Mark.

Baumgartners Schriften, methodischen und erzieherischen Inhaltes, sind eingekürgert. Auch die pädag. Presse Großdeutschlands hat sich ihrer warm angenommen und ihnen jeweilen aus fachmännischer Feder die besten Geleitbriefe mit auf den Weg gegeben. Vorliegende Neuauflage der f. Z. allgemein als vortrefflich anerkannten „Erziehungslehre“ hat namentlich formell und übersichtlich einige Verärterungen erlitten. Wir bringen bei diesem Anlasse auch des verehrten Autors Geschichte der Pädagogik, Psychologie und Unterrichtslehre in empfehlende Erinnerung. Wir sind als kathol. Schweizer es unserer Ehre und Selbstachtung schuldig, diese in vier Bändchen vollständig vorliegende pädag. Sammlung immer und immer wieder der ernststen Beachtung kathol. Interessenten zu empfehlen. — F.

4. **Der Schüler des hl. Geistes.** Von Pfarrer P. Peter Fleischlin. Verlag von Eberle und Rickenbach in Einsiedeln.

Das Büchlein, zu verschiedensten Preisen zu beziehen, ist speziell für Firmlinge berechnet. Der einschlägige „belehrende“ Teil bespricht kurz, leicht faßlich und anregend die Bedeutung der hl. Firmung, die hl. Firmung als Sacrament und den Empfang der hl. Firmung. Der 2. Teil bietet die gewöhnlichen Andachtsübungen, immer mit spezieller Rücksicht auf den Hauptzweck des Büchleins: dem Firmlinge zu dienen. An einschlägigen Büchlein ist zur Stunde kein Mangel. Und doch sind wir überzeugt, daß der „Schüler des hl. Geistes“ von Pfarrer und Schulinspektor P. Peter eine Zukunft hat. Diese ist ihm gesichert wegen seiner wirklich praktischen Gestaltung, der schönen Sprache und dem herzensewarmen Tone, der aus ihm spricht. F.

5. **Ashendorffs Ausgaben für den deutschen Unterricht.** Münster i. W. Ashendorff'sche Buchhandlung.

1. **Wallenstein.** Von Fr. Schiller. Das Buch enthält a) Einführung in die Dichtung, kurz und historisch getreu. b) Die Dichtung selbst als: Wallensteins Lager, die Piccolomini und Wallensteins Tod. c) Erläuterungen mit Aufgaben für mündliche und schriftliche Darstellungen. Dieser Abschnitt bildet wohl das Charakteristikum dieser „Ausgabe“. Auf mehr als hundert klein gedruckten Seiten ist jeder auch nur wünschbare und zum Verständnis des Ganzen und des Einzelnen erforderliche Aufschluß geboten, so daß der junge Leser sich leicht und gründlich in die Dichtung hinein lebt. d) Uebersicht über die geschichtlichen Ereignisse, die der Dichtung zu Grunde liegen, eine Neuerung, die bei dieser minutiösen Durchführung von großem Werte ist. e) Aufbau der Dichtung und f) Verzeichnis der Personen und Orte, die im „Wallenstein“ vorkommen, mit jeweiligen knapper Inhaltsangabe. —

Den gleichen Gang weisen **Briny** und **Wilhelm Tell** auf. **Briny** behandelt noch ein eigenes Kapitel „Das Wesen der Personen des Dramas“. „Tell“ ist illustriert, manche sogen. historische Erklärung rüttelt etwas frevelhaft an unserer schweizergeschichtlichen Grundlage, um sogar **Winkelfried** „sagenhaft“ erscheinen zu lassen. Das soll uns aber nicht hindern, die Ashendorff'sche Ausgabe für den deutschen Unterricht aus voller Ueberzeugung zu empfehlen. —

Wallenstein (fein gebunden) Mark 1. 65, Briny 95 Pfg. und Wilhelm Tell Mark 1. — Prof. G.

6. **Prachtalbum der Riviera.** Verlag von Casar Schmidt in Zürich. Großes Quartformat, geb. Fr. 10. —

Der Titel des Schmitt'schen „Albums“ ist prahlerisch. Aber ein näheres Betrachten der vielen prachtvollen Originalaufnahmen von Nizza, Cannes, Grasse, Antibes, Villefranche, Monte Carlo, Monaco, Menton u. u. belehrt uns, daß der Titel bezauberndsten Inhalt in reichster Fülle sehr getreu wiedergibt. Der Titel ist sehr verdient. Der Leser sieht die herrlich gelegenen Städte der französischen Riviera, die monumentalen Bauten, alte und neue Schlösser, luxuriöse Gasthöfe, das Innere verlockendster Theater und dergleichen mehr. Er erfreut sich an den wundervollen Linien der bezaubernden Landschaft, an den ins Meer sich drängenden Vorgebirgen und Halbinseln, an den träumerischen Buchten, an dem Palmenstrand bei Nizza, an dem südlichen Karneval und an den historischen Blumenfesten u. a. m. Wir können die mehr als 90 Bildertafeln nicht genug bewundern, sie sind dem Leser ein freundlichster Wegweiser durch das Land der wunderbarsten Naturreize. Der Text ist dreisprachig (französisch, deutsch und englisch). Für den Salon ein Meisterstück, das auch jedes Kind ansehen darf; auch für Lehrerbibliotheken recht geeignet, den Geographie-Unterricht belebend und unterstützend. — K.